

G-Ch
Seegräben
1922



G - Ch
Seegraben
1922

Chronik von Seegraben

vom Jahre 1922.

Witterung des Jahr 1922 zählte wohl seit einem halben
Jahrhundert zu den niederschlagsreichsten & fast man
nur unbedeutendere Witterung noch kalt zu erlebt. Auf
der anhaltigen Regenmangelkation Winter wurde die außer-
ordentlich hohe Jahresniederschlagsmenge von über 1500
Millimeter gemessen, welche seit den 40 Jahren ihres Be-
stehens nur zwei Mal überschritten wurde, nämlich 1910
mit 1523 & 1888 mit 1546 Millimeter.

Der Januar war durchwegs ziemlich kalt mit Schnee,
erst am 27. & 28. bereitete der „Eis“ der ersten Winterschnee ein
Vorschaubild, & da zudem noch Regenschnee eintraten, entstanden
den manchenorts Gletschereisberge.

Am 3. & 4. Februar erfolgte ein ordentliches Schneegestöber, das in
der Nacht auf den 5. tiefen Schnee & große Kälte brachte. Schon
am 7. beobachtete man 12 & am 8. sogar 16 Grad Celsius,
sodass Schneefall & Schneeschmelze zu erwarten. Die Kälte dau-
erte bis zum 14., worauf bis zum 18. Schneematten der Schnee
wieder einsetzte. Abends am 19. trat wieder festiger Schnee-
fall & Kälte ein bis zum 26., am 27. & 28. noch mild.

Der 1. März war besonders unheimlich, tagsüber schön und
warm & Abends zwischen 7-9 Uhr festiger Schneewitt mit
Litz & dann wie mitten im Winter. Die Fastnachtstage 5. & 6.
waren außerordentlich schön, am 7. Regen & am 11. & 14. Schnee-
gestöber. Vom 12. - 20. ziemlich Morgens starker Frost, tagsüber
bevorzugt, sodass schon die ersten Frühgärtchen gesiebt & gepflanzt
werden. In der Nacht vom 20. brachte Nordwind tie-
fen Schnee & Kälte bis Monatsende. Im Gegensatz zu den kältesten
Monaten seit mehr als einem halben Jahrhundert, so fast wie
diejenigen von 1865 nur eine Mitteltemperatur von 0,6
Grad Celsius, während diejenigen von 1897 sogar 6,7 & der
von 1912 6,8 Grad Wärme verzeichneten.

Auf der Aprilseite mit Regen & Schneemisch, der bestal-
zeigte sich fast immer im Winterkleide. Die erste Monatshälfte
war durchwegs unheimlich & kalt, einzig in der Regen vom

13.-15. brachten das Tagesmitteltemperatur von 20-22 Grad R. den folgenden wiederholten spärlichen Tagen bis zum 22., der 23. war ein sehr kritischer Tag, Morgen und Nachmittag & kalt, düster, warm, & Mittags 3 Uhr Blitz & Donner, Regen & Regenfall. Die letzten 3 Monatsstage brachten längste Regenfallzeitung. Der April zeigte eine Mitteltemperatur von bloß 5,9 Grad R. & fast um 1 Grad tiefer als im November. Die tiefste Morgenmitteltemperatur zeigte der 6. mit - 8 Grad & der 9. eine Mitteltemperatur von bloß 1,5 Grad.

Insbes. war der Mai fast völlig ein "Märchenmonat". Die lange Kälteperiode wurde mit überraschender Schnelle von sonnlichen Tagen abgelöst. Während des Aufschlusses der 5. Mai 1921, auch die Klüpfel und Obstbäume spürten, war die folgende Schlupfzeit durchwegs von sehr gutem Wetter begünstigt. Die Tage vom 23.-28. brachten Mitteltemperatur von 15.-18 Grad R., was fast im Monat Mai zu den schönsten Platzierungen gehört.

Der Juni war nicht weniger ungewöhnlich. Vorübergehende Bewölkung auf. In den meisten Tagen, 2. 3. 5. 10. 18. & 22. türmten sich die Gewitterwolken in schmelzender Masse auf & entlachten sich. Der immer schwüle Juni steht mit einer Mitteltemperatur von 15,6 Grad R. gegenüber einem Vorjahren günstig. (1921 = 15,8 & 1921 = 14,6 Grad.) Die höchsten Mitteltemperatur zeigten der 2. & 6. mit je 3 Grad, niedrigste der 18., der 26. & 29. nur 10,5 Grad aufzuweisen. Eine ungewöhnlich tiefe Morgenmitteltemperatur hatte der 14. mit bloß 4,5°.

Die erste Juli-Woche war schön, aber schon am 9. war ein "obligatorischer Regentag" bei einer Mitteltemperatur von 10 Grad. Die zweite Woche brachte sehr veränderliches Wetter, die Temperatur ging zurück, wenig Sonnenschein & öftere Regengüsse, bis auf die Horalen. Vom 19.-22. kurze Stürme, Kälteperiode, die wieder regnerisch & erst die letzten Monatsstage wieder schön. Die Regenmenge betrug 12,1 Millimeter, im Monat Juli eine Rekordflutmenge von 171,1 Millimeter, am Regentag des 24. allein mehr als 9 Millimeter gegen 12 M. Die folgende Juli steht mit 16,5 Grad R. Mitteltemperatur hinter dem 2. letzten Jahre zurück. (1921 = 19,6 & 1920 = 16,8 Grad.) Eine sehr hohe Morgenmitteltemperatur wird der 6. mit 19°, der 31. eine Mitteltemperatur von 34 Grad.

Gefordert von Dir!

Leider war es mir aus verschiedenen
Ursachen unmöglich, die Chronik früher fertig bringen zu
können & bitte daher um gütige Entschuldigung.
Hoffe, doch für die mir gütigst zugesprochenen

"Reichl. Illuminirtenblätter"
& werde ich baldmöglichst im Druck erscheinen.

Auf meine wohlwollende Bitte:

Emil Borchardt

Falschstr. 27. Oster

Der 1. August war schön & heiß, jeder gegen Abend 7 Uhr
zog freundlich rasch bisteres Gewölk daser, Blitz, Donner & hefti-
ger Platzregen folgten, im Herbst, Winter & Frühling
stark schädigender Hagelschlag. Der folgende bis zur Monatsmit-
te ziemlich schönes Wetter, am 14. orkanartige Sturm mit
Blitz & Donner. Auf der ganzen Monatsfrist war viel Sonnenschein
und warme Kinderstühle.

Einige merkwürdige Naturerscheinungen traten am 28. August
morgens früh 6 Uhr beobachtet worden. Am Licht bewölkt
östlich ein mal Entfaltete blassgelbe Wolke in weißer
deutlich spärlicher rötlich-gelber Morgensonne, während der west-
lichen Horizont ein müßiger Regenbogen sich zeigte. Rigi,
Pilatus & Umgebung erstreckten in voller Salbung der
Morgensonne, während die übrigen Alpenketten in bisterem Grau
sich präsentierten. Der günstige Blick dauerte gut 10 Minu-
ten, dann war alles wieder verschwunden.

Der September war sehr unregelmäßig & veränderlich,
bewölkt & regnerisch. Die höchsten Mercuranzeigen der
17., der 21., 22. & 23. mit 35, 36,5 & 36 Grad. Mitteltagsanzeigen von
der Wö. bei einer Mittelnachtsanzeige von bloß 14,2 Grad war-
zeigend dieser Monatsmerkmale sind die von Mercur
gegenüber der Merkur. Am 1. September, 17. fand das Ther-
mometer gegen 1 Grad. Eine sehr Unverhoffung brachte der
29., tagsüber bewölkt, kühl & Nacht 11 Uhr Blitz & Donner, Sturm &
heftiger Platzregen. Die Regenmenge dieses Monats betrug 16,4

Der Oktober begann mit günstigen Witterungsbedingungen, der
ganze Monat brachte fast wenig feine Tage, der 5. 17. & 18. mit
6-8 Stunden Sonnenschein. Die meteorol. Zentralanstalt
Zürich notierte den feinen Oktober als den trübsten seit
1884, nämlich nur 38 Stunden Sonnenschein, während der
feine von 1881 gegen 154 Stunden brachte, selbst mal mehr.
Ein solches Feinwetter Oktober war 1885 mit nur 60 Stun-
den Sonnenschein. Am 25. & 26. schneite es schon auf den Bergen,
& am 29. sogar auf in unserm Gegend.

Am 15. Okt. brachte Jean Luter-Schellenberg in Seggraben der
Redaktion des "Freisinnigen" in Netikon eine große Kiste mit
der Aufschrift "Post öffnen". Der Inhalt befand sich in 1000 gebundenen
Kleinformaten wunderbar schön in allen Farben, in

wesens Minder von Geistrit & Lustkraft. Der Abhandlungsfried, der
an den Krieger fand in der Anwesenheit, der bei den Widrigkei-
ten der Redaktionsverlauf ein Aufbruch zu freier Meinung ge-
wisse Lust angeregt & willkommen sei.

Der November war schon im vorigen Wintermonat mit ziemlicher Kälte & Schneefällen, so zeigte eine Mitteltemperatur von 2,78 Grad R. Die höchste Mitteltemperatur war am 16. mit 24 Grad, während der 28. nur 0,5 Grad zeigte. Regen am 13. Lag an dem das Thermometer unter 0 Grad, am nächsten am 27. abends mit - 8 Grad Kälte.

Der Dezember brach am 6. - G. namentlich in der ersten
gan bedauernden Unzufall. der verlies die Winterwetter mit
Kälte dauerte bis zum 16., der milden regnerischen Witterung
fast bis Monatsende. die Regnungen dieses Monats betrug
86,1 Millimeter, die Mitteltemperatur $+11^{\circ}$ F., die tiefste Tem-
peratur zeigte der 12. mit $+3^{\circ}$ F. die Witterungsverhältnisse
variierten zwischen $+5^{\circ}$ F. und $+15^{\circ}$ F.

[illegible]

Am Abendsabend ist es nicht mehr unser Recht, sondern sei-
ligste Pflicht, ausdrücklich zurückwärts zu schauen. In der Villa war
können wir uns ganz auf das Besinnen, was im Laufe des Tages
was geschehen & können den Tag zurückschauen, das uns wieder
zu unserem Nothwendigsten aufgerufen. In anderen wir
die sofortige Herd, die uns trotz allem Kranz & Leid mit Liebe
geführt hat. Sinn wieg gültige Kunstfert und das ist für uns
der gültigste Anhalt von schweren Veränderungen, darum bli-
cken wir drüber zurückwärts - mitig vorwärts - & erleuchtig
rückwärts! Hierüber sind wir uns selbst wohl bewusst, folgender

zuerst den Linsen, die Linsenarten waren verschieden in der
Gesamtheit ca 100,000 Stk. - In Etweil wurden auf ei-
nem einzigen Acker ca 50 der schönsten Obstbäume aus-
wurzelt, im Känedorf die Kistchen für die damaligen Fein-
geschmack vom Herrn Büschelblis hergestellt & in Gröningen
brachte die Hälfte der damaligen Reischaufkäufer zu ver-
kaufen. Längere Zeit war die ganze Gegend wie in ein Kie-
tenkleid gefüllt, Hagelkörner mit 2-2,5 Centimeter Durchmesser
& einem Gewicht von 40-50 Gramm waren keine Seltenheit.
Die Obstbäume, Getreidefelder & Gärten boten einen trostlo-
sen Anblick. Die Weinreben waren ganz an Laub verloren
und zerstört. Die Mittel der Hagelversicherung reichten nicht aus, um
den Schaden zu decken. Die Versicherungsgesellschaften zu bilden
sich am Ende des Jahres, das ca. 30,000 Stk. - zusammen-
brachte. In den Reischaufkäufertätigkeits wurden am 1. März
38,500 Stk. - zusammengelegt. Kaufleute beitrugen und dem
Kanton Zürich & angrenzenden Kantonen geboten zu werden
auf der Karte der Zoll in Zürich ein.

Landwirtsch. Ernteerträge.

Die Futtererträge litten unter der Witterungsverhält-
nisse sehr in Bezug auf Qualität & Quantität. Große Er-
fahrungen & frühe Trockenheit warb die Ernte zu-
dem noch die Grünfütterung. Der Schaden ist der Reischauf-
kauf groß & ist es daher nicht zu verwundern, daß die
Grünfütterung nicht mehr in Betracht kam, wegen der Milch-
preise bis auf einen Stand von 1/2 zurück. Auf
die Preise für Vieh & Nutzvieh sehr bedauerlich sind,
im großen Ausmaß zu dem inneren und äußeren Handel
und Handwerksbetrieben & sonstigen Ausgaben.

Auf die Getreideernte war zum Teil unbefriedigend. Al-
erdings brachten die Regen am Ende einen Normaler-
trag & auch die Reischaufkäufer haben & Reischaufkäufer die
sehr gut. Längere Zeit beim Weizen haben Getreidefelder
& Weizenfeldern & Reischaufkäufer in der Gegend.
Trotzdem der Landmann am Ende der Getreideernte
garantiert, blieb die Abnahme weit unter dem Vor-
jahr zurück. Auf wurde der Reischaufkäufer und Linsen.
Die Reischaufkäufer haben die Mittel der Reischaufkäufer.

Honorable hohen Obstbau wir freuen sehr über allmäh-
lig den Aufbruch der Obstbaumzucht. Wohl infolge der überaus
günstigen Blüthezeit, die auch für die Obstbauern von Nutzen
von Obstbäumen und Obstbäumen. Die Obstbäume sind im
überaus den Obstbäumen in der Obstbäumen im Obstbäumen
infolge der Obstbäumen in der Obstbäumen in der Obstbäumen
sich selbst die Obstbäumen in der Obstbäumen in der Obstbäumen
galt sich selbst 3-4 Tsch. pro 100 Kilo, gut sortierte Obstbäume
kann 8-10 Tsch. - eine Portion Obstbäume in der Obstbäumen
eine Obstbäume in der Obstbäumen in der Obstbäumen
Landwirte, nicht allein wurden viele Obstbäume in der Obstbäumen
mit Obstbäumen in der Obstbäumen in der Obstbäumen
ganzen Obstbäumen in der Obstbäumen in der Obstbäumen
sich selbst die Obstbäumen in der Obstbäumen in der Obstbäumen

Im Allgemeinen hat gesagt worden, daß der erste Akt über=
haupt für alle Bevölkerungskreise ein Gut ist, aber eine gewisse
Beschränkung bedarf. Aber wenn wir auf diese Gegenzeit zu=
rückblicken, so dürfen wir Allen getrost sagen, daß im pol.
Herkunde diese britische Forderung glücklich überstanden ist &
daß es viel schlimmer für sie sein könnte. Besonders die über die
Grenzen hinweg zeigt uns, wie mühselig & mit fast unüberwind=

lichen Schwierigkeiten verbunden die Lösung von
den müssen. Auf jeden Fall ist unser Land als ein „Freiheits=“
insel bezeichnet worden & wenn man in der Konvokation die
Besitz zum Spiel auf die vielen unbedachten Nachschüsse
aller Art als die „versteckten Steuer“ rufen, so dürfen wir
sicher sein, daß als der mittelpunkt der europäischen
Politik betrachtet. In der politischen Meinung der Welt
ist, wie ich, auf letzten Grund wieder einander selbst alle
Nationalitäten besitzten Völkerbündnis entstanden & seit
weiterer Entwicklung der großen Ziele, allmählich die Nationen
zu einem Bund des Friedens zusammenzuführen zu können.
Es war trotz dem 20. November und längere Zeit in der
sane die große Privat-Friedenskonferenz, um gemeinsamen
wichtigen Völkerfragen zu berathen. Vom 10. April bis 10. Mai
wurde eine Konferenz zwischen den Völkern in einem inter=
nationalen Konferenz in Genoa teil, die vornehmlich han=
delt & sehr wichtige Wirtschaftsfragen berandete.

Die ständemäßigste Bürgerpflicht unserer Landes ist es
nicht nur in der öffentlichen Angelegenheiten zur Ver-
antwortung worden. Am 11. Juni wurden 3 Holzkörper
1. betr. die Bürgerpflicht, 2. die Verantwortung wegen der
dingen der Landesgesetzgebung, 3. betr. die Willkür der Lan-
desverwaltung in den Nationalrat, verworfen. Am 24. Aug.
kam es fortan man über die Gesetzgebung zu bestimmen, dass die
Festsetzung der Demokratie in bezug auf die über dem Lande
man „Lea Häberlin“ festgesetzt wurde & schließlich
unterlag. Am 29. Oktober fanden die Nationalratsver-
sammlung & hingab die Zeit der Sitzung von 16 Uhr bis 18.
Die neue Zusammenfassung & die Festsetzung der im Ver-
dienst bleibenenden Gesetze. Die wichtigste Holzkör-
per sind aber vor am 3. Dezember die Abstimmung über
die sozialistische Initiative betreffend die Vermögensabgabe.
Für eine derartige Bewegung in Wort & Schrift
wurde zur Aufklärung des Holzkörpers veranstaltet. Wie in
allen Jahren, fand am 28. Nov. unser Schwanen Fe-
st „in der festlich besetzten Holzkörperfeier statt. Am Abend
Rud. Eyer war die Rede und die verschiedenen Folgen
für, welche die Annahme der Vorlage für unsere gesamte
Holzwirtschaft hätte. Da sitzt in der Mitte L. Haupt, Bürger
von Regensburg, ein sehr interessanter Vortrag über die
russische Revolution, das Leben der Bürger in der Sozialisten,
die bedauerliche Hungertode in großen Gebieten Russlands &
den Bankrott des kommunistischen Wirtschaftssystems. Der
der Referent in Russland ergriffen, & seine Taten direkt
vor der schädlichen Wasserwerke in Saratow war, konnte er
genügend die dortigen herrschenden Zustände, Gerüche und
Korruptionen, Leiden, Hunger & Leid, & wie viele
dieser Dinge und was die Annahme der Revision hat. Fest-
setzt ist die uns der systematisch angeordneten Anwesenheit
ein der Sozialisten & Kommunisten jenerlei zu sein und ge-
worden mit einer Kunst, die niemand anders hat hätte.
Mit 7,30 1/2 Krone pro Stübchen 108, 960 J., also mit fast 7/8 Maß-
zeit, wurde das selbe glänzend verworfen. So schön steht die
Raute Zürich: 100, 226 Krone & 19, 24 1/2 J.; die Gemeinde Seegraben
163 Krone pro Stück 13 J.

Leider ist das einflussbringende Gesammt der Arbeitslosigkeit
mit der Person immer noch nicht zu verlassen. Nach dem Februar
1922 zählte man ca. 20,000 ganz & teilweises Arbeitslose, im
März & April stieg das Zahl, im Mai aber wieder etwas zu-
schränkt das Arbeitsverhältnis zu steigen. Auf die Person von
Fritz Streiff im Rathal konnten lange Zeit bei einem der
größten normalen Arbeitszeit betrieben wurden & setzten in-
samt Gemeindegroßräthe in der Kunstausstellungen zu geben.
In einer Frühjahr = Gemeindegroßräthe wurde einst-
liche Vorversuche & die Aufstellung einer Orgel in der Kirche in
Kostentragung von ca. 15,000 Frk. genehmigt. Am 2. Juli vertifi-
zierte man von 23 Kindern verstorbenen besuchte Kindertodung ein-
stimmig für die Aufstellung. Längere Diskussionen bestanden
die Frage betr. Herabsetzung der von der Gemeinde aufgeführten
in Metziken = Begräbnis an letzter zu rück zu verfahrenen Kin-
dergebühren. Nach dem 18. April das Gesetz das die Unterweisung von
23. Dez. 1859 ist nämlich die einzige Gemeinde in der das Kindertodung
aufgeführt ist, verpflichtet, für die Reinigung, Befestigung & Unter-
haltung der Begräbnis allein aufzukommen. Diese Kinderbestän-
den waren damals ca. 1000 - 1200 Frk. betragen, jetzt 1921
1800 Frk. - die Beförderung betragen um diese Beträge als Fond
für den Bau eines neuen Kindertodungsfeldes zu betragen &
anzulegen & dessen Verwaltung dem jeh. Kindertodungsfeld zu
übertragen. Mit Bezug auf 12 Kinder wurde beschlossen, die
Angelagerung auf die größte Kindertodung zu verfahren in
der Gemeinde, die Begräbnisfragen in Metziken warhastig
bedürfen zu erklären. - Am 11. Juli wurde beschlossen, die
Luzi Kündt von Frau Frieda Widmer von Korgen auf 1. Nov.
frei werdende Lufthalle werden unter der Aufsicht der Luzi Kündt
wieder in der Gemeinde Lufthalle zu betreten, da die Gemein-
de seit bald 50 Jahren damit gute Erfahrungen gemacht. Mit der
unter der Aufsicht Frau. Sittlinger von Doss. mit gutem Erfolg.
Die Kunstloggi = Kunst = Schönenwerd konnte Sonntag, den 21. Dez.
unter dem Namen der Kunst & zur Veranschaulichung der Kunst 25 jäh-
rige Lufthalle, zugleich mit Jubiläum der Kunstkon-
toren Beat Müller & Frau, die seit Gründung des Kunstvereins
mit vorbildlicher Treue & Gewissenhaftigkeit gearbeitet sind, ge-
wünscht, wofür sie danken werden der Kunst Zürich nicht vergessen werden.

„Rosinli“, um im Publikum der musikalischen Aufführungen auf die
dortigen Ausflügler noch mit einigen Liedern zu erfreuen. Der
Fremdwagen überstausen sich, was sich auch der Saalbauern
mit Lobenswerthem Loben inoffenbar jugab in der
Halle beizubehalten, wobei bei Musik & Tanz der feierliche über-
sahende Besuch nachfolgend geschehen wurde.

Grande Freude wurde verdient durch folgende Gedenke. Der
Einsiedler war ein fester mit Hülfsleistung & Altkauf der kleinen
Körbe von Bretschalden nach Cathal. Der bunte in der Natur
Gefahr, der sie am unteren Ende der Mägen entlung in der
Kurve macht. Lieber fassen wir ein Fagot in Hülfsleistung
in einem alten Mann & in einem festeren Knaben bezeugt, in
der die Strala Löpfung ferner, überfesselt sich & schlandete die
Liedern in der Mägen. Zufällig besah Jean Krauer in Roben-
hausen von der Arbeit sein Haus das Gessner der am meisten
Kinder außer dem Unglück anfangen gemacht, ferner und
Gefundene Befinden in der Hülfsleistung & der Mann und
Mann. Indessen war der Knabe von der Kränkung fester
wissen worden, um vorzüglich sein in der Kränkung & der
Kranke in der glücklichen Land. Der Mann mit der Hülfsleistung
jungen Mann wurde in der Hülfsleistung & der Mann
erfand von der Carnegie-Stiftung in Bern in der Hülfsleistung
Lohn als Lohn der Hülfsleistung von 50 Fr.

Totentafel. Am 23. Mai starb in Uster im 59. Altersjahre Ulrich
Schmid-Törg. In Seegraben aufgefunden, was er lange Jahre
Aufführer in der Spinnerei Cathal, in der Hülfsleistung
in der Hülfsleistung & der Hülfsleistung
Magerzinner in der Hülfsleistung & der Hülfsleistung
früherer Hülfsleistung & der Hülfsleistung.

Am 2. Sept. verschied in Ottenhausen nach längerer Krank-
heit im 65. Altersjahre Hermann Heusser. Zeitlang blieb er
ledig & bewirtschaftete seinen und seinen Landwirtschaft-
betrieb mit fremden Arbeitkräften. Am 1. Sept. verschied
der Sohn seit 10 Jahren von dieser Familie bewohnen
in der Hülfsleistung & der Hülfsleistung
über der Hülfsleistung & der Hülfsleistung
sind mit glücklichen in der Hülfsleistung & der Hülfsleistung.

Pro 1922: Geburten 11 (5 m. 6 w.) Sterb. 10 (5 m. 5 w.)

Von Erkenntnis des Watters auß dem Rücken und Rücken.
Von dem Watter das wind durch den Rücken zerissen.
Von dem Regen.

Von dem Watter das Watter auß dem Rücken.

Von dem Watter das Luft auß dem Rücken.

Alles ist ein Regen.

Da die Leute zum erstenmal in der Regenzeit
in der ersten Regenzeit sind, lassen wir sie wörtlich folgen:

Man ist die Welt im Winter linder. Als bald man Regen
so ist das ein Regen.

Man mag den Regen die Welt bedeckt im Regen der Regenzeit.

So ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Man ist die Welt und Regenzeit. Man ist die Welt und Regenzeit.

Gutverstandte Kalender-Monatsprüche aus Zulusprache
An, die besonders bedenkenswert, da sie den Geist der Kaufleute
den damaligen Zeitverhältnissen zweckmäßig charakterisieren.

Januar. Wir leben in der neuen Zeit, die es nicht bloß bedacht,
sondern auch die Forderungen des Kindes, des Knaben, des Kindes zu bedenken.

Februar. Gleich wie der Tisch in der Zeit ganz frisch und frisch ist,
so ist auch die Zeit in der Zeit die in der Zeit der Zeit ist.

März. Der Herr der Welt hat sich für: so ist es auch die Zeit der Zeit:
Und die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit.

April. Die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit,
die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

May. Der Herr der Welt hat sich für: so ist es auch die Zeit der Zeit:
Und die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

Juni. Die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit,
die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

Juli. Der Herr der Welt hat sich für: so ist es auch die Zeit der Zeit:
Und die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

August. Der Herr der Welt hat sich für: so ist es auch die Zeit der Zeit:
Und die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

Herbst. Der Herr der Welt hat sich für: so ist es auch die Zeit der Zeit:
Und die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

Weihn. Der Herr der Welt hat sich für: so ist es auch die Zeit der Zeit:
Und die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

Winter. Der Herr der Welt hat sich für: so ist es auch die Zeit der Zeit:
Und die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

Christm. Der Herr der Welt hat sich für: so ist es auch die Zeit der Zeit:
Und die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

Der Herr der Welt hat sich für: so ist es auch die Zeit der Zeit:
Und die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

Jahr. Das bildet die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit,
die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

Febr. Der Herr der Welt hat sich für: so ist es auch die Zeit der Zeit:
Und die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

März. Der Herr der Welt hat sich für: so ist es auch die Zeit der Zeit:
Und die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

April. Der Herr der Welt hat sich für: so ist es auch die Zeit der Zeit:
Und die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

May. Der Herr der Welt hat sich für: so ist es auch die Zeit der Zeit:
Und die Zeit der Zeit ist die Zeit der Zeit der Zeit der Zeit.

So muß der Jagdman wissen des Kalenders Rind.
Jung Gieb und allen die Hand, die noch Mensch und Fiedel fort,
Gieb und Trüß- & Abänderung, daß wir wissen die Hand
Juli. die angelaugte Tücher-Geiz, vor der Wolke schallend ist,
daß Mann & Kind erkannte, daß sie die aller Hand frag.
Augst. die Lärmen aller Menschen die zu dem fassen & dem Land,
die blühen, fruchtbar, grün, grün, zu Rind & Fiedel in dem Land.
Sept. der Lärmen der Lärmen die Hand, der Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.
Ok. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.
Nov. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.
Dez. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.

Febr. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.
März. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.
April. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.
Mai. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.
Juni. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.
Juli. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.
Augst. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.
Sept. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.
Ok. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.
Nov. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.
Dez. Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand,
die Rind & Fiedel die Hand, die Lärmen der Lärmen die Hand.

Christm. der letzte Winter-Grün wüßt auf an einem Mann
der eine Ehemann war König und auch Leinwand.
"Augsburg, Rolandus 1765."

Jan. Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Lust hat zu viel beim Wein, ist ein Kaffee zu sein.

Febr. Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Unter dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

März. So ist der März ein Zwilling, nicht Trübsal, nicht Winter.
Ob er auch warm Tag bringt, ist Trübsal nicht Winter.
Vom Kaffee ist der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Zieh den Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Solange, so ist der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

April. Laut in April zu sein, was den Kaffee sehr, der Kaffee
Denn der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Mai. Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Denn der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Und ist, wie der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Denn der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Ganz der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Juni. Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Denn der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Und ist, wie der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Denn der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Juli. Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Denn der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Aug. Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Denn der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Sept. Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Denn der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Okt. Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Denn der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

Nov. Man ist mit dem Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee
Denn der Kaffee sehr, der Kaffee ist sehr, der Kaffee

dem Menschen vor die Welt zu stellen & zu zeigen, was sie zu sein verdient.
Man soll sich des Glückes bewußt sein, das man in der Welt zu finden hat,
wenn man die Welt mit einem offenen Auge betrachtet, so ist sie ein
großes Buch, das man lesen kann, wenn man nur die Augen offen hält.
Der Mensch soll sich nicht nur mit dem Leben befassen, sondern auch mit der
Welt, die um ihn herum ist, und die so viele Geheimnisse in sich birgt.
Er soll sich nicht nur mit dem Inneren beschäftigen, sondern auch mit dem
Äußeren, und so die Welt als ein großes Buch betrachten, das er lesen
kann, wenn er nur die Augen offen hält.

Jän. Kinder im Wasser geboren, haben den Charakter, sich
in der Welt zu bewegen, und zu versuchen, was sie zu sein verdient.
Sie sind sehr glücklich, und haben viel Glück, wenn sie nur die Augen
offen halten.

Febr. Kinder im Febr. geboren, werden sehr glücklich, wenn sie
in der Welt zu bewegen, und zu versuchen, was sie zu sein verdient.
Sie sind sehr glücklich, und haben viel Glück, wenn sie nur die Augen
offen halten.

März. Kinder im März geboren, sind sehr glücklich, wenn sie
in der Welt zu bewegen, und zu versuchen, was sie zu sein verdient.
Sie sind sehr glücklich, und haben viel Glück, wenn sie nur die Augen
offen halten.

April. Ein Kind im April geboren, wird sehr glücklich, wenn es
in der Welt zu bewegen, und zu versuchen, was es zu sein verdient.
Es ist sehr glücklich, und hat viel Glück, wenn es nur die Augen
offen hält.

Mai. Kinder im Maifling geboren, haben sehr viel Glück, wenn sie
in der Welt zu bewegen, und zu versuchen, was sie zu sein verdient.
Sie sind sehr glücklich, und haben viel Glück, wenn sie nur die Augen
offen halten.

Juni. Kinder im Juni geboren, haben sehr viel Glück, wenn sie
in der Welt zu bewegen, und zu versuchen, was sie zu sein verdient.
Sie sind sehr glücklich, und haben viel Glück, wenn sie nur die Augen
offen halten.

Juli. Kinder im Juli geboren, haben sehr viel Glück, wenn sie
in der Welt zu bewegen, und zu versuchen, was sie zu sein verdient.
Sie sind sehr glücklich, und haben viel Glück, wenn sie nur die Augen
offen halten.

Aug. Kinder im Aug. geboren, sind sehr glücklich, wenn sie
in der Welt zu bewegen, und zu versuchen, was sie zu sein verdient.
Sie sind sehr glücklich, und haben viel Glück, wenn sie nur die Augen
offen halten.

Sept. Kinder im Sept. geboren, sind sehr glücklich, wenn sie
in der Welt zu bewegen, und zu versuchen, was sie zu sein verdient.
Sie sind sehr glücklich, und haben viel Glück, wenn sie nur die Augen
offen halten.

Oktober. Kinder im Oktober geboren, werden sehr glücklich, wenn sie
in der Welt zu bewegen, und zu versuchen, was sie zu sein verdient.
Sie sind sehr glücklich, und haben viel Glück, wenn sie nur die Augen
offen halten.

Nov. Die Kinder im Isifang geboren, sind warsschlagen, unerschuldig, biffiden, mit ibran Geyatten wartungen in sig gut, sehan aber viele Krankheiten zu besorgen.

Dez. Kinder im Kimbock geboren, sind süßfornig, unerschuldig, zur Melancholie geneigt, sehan Lust zum Landbau, zum Spreibeln sind sie nicht, wegen ibrer Muzelrindensait.

(Schwiz, Helvetenland von Selzer, Schaffhausen 1868.)

Jan. Der Wassermann. Kinder in diesem Zeifang geboren, sind zwar das Wasser, aber den Wein noch mehr, sehan diese oft gegen Gedyrntniß für Wirtshausen, schlafstuch für Schulen. Drum soll man diesen Gedyrntniß sehr frühzeitig besorgen, damit nicht zu spät Mittel und Heilmittel anstellen müssen.

Febr. Die Fische. Kinder in diesem Zeifang geboren, sind artig von der hochzeit, & hübsch in der arbeit, sitzig in der schule, artig und from, hübsch in der arbeit, ausgedacht zu lösen, freier, schlafsig zu schlammern. Refert das Ding aber dem, so geht ibrer besser.

März. Der Widder. Kinder in diesem Zeifang geboren, sind in der Jugend bierfamer als im Alter, gesunden lieber das Ruten als der Feuerschmuck. — Treiben wir junge Lärmen, lieber ind Holz als in die Feuert. Darum, wolt ibr selber Lärmen zinsen, nicht ibr sie sehaniden, ufe sie bläsen.

April. Der Hier. Kinder in diesem Zeifang geboren, sind etwas grob & bössig, wenn man sie nicht zeitig züfuet. Ein worden sie in Gilt- und Treibwaren, sehan von Kunst & Erfinden, geben ibrer Freunden & Wohlfeilern oft Ruck für Ruck. Man marktfieren die Zeifan des Hier & Krugern, so bald man sie nicht früh abfist.

Mai. Die Willinge. Ein Kind in diesem Zeifang geboren, bedarf nicht sein Glück, so gut es hat. Als es altem wird, so wird es bide Gern, durch Redlichkeit könt es oben an, nicht & zwischen Giten & Lösen stehn, so wird es endlich auf allen Hirschen sein.

Juni. Der Krebs. Weil der Krebs seinen Magen im Kopf hat, so sehan Kinder in diesem Zeifang geboren, ibrer Nasen oft im Magen, wassern gar zu viel, sehan in der Weisheit oft den Krebsgang, und werden oft schmerzhaft in der Krebs im Kopf sein, nämlich des Unglücks. Drum soll man die Kinder frühzeitig lehren, daß der Nasen schmerz schmerz als im Magen.

Juli. Der Lowe. Kinder in diesem Zeifang geboren, wollen gar zu hoch sein. Man sie klammern sehan, müssen sie oft die Lilla auf-

setzen, um Sprossknospen wieder zu erheben, freyen Linder und
am Faldental als auch den Farnen der Lärche, Buchen und Lärche
Feld, als Hauptort. Man soll die Knospen sehr früh das Kapital
wundern und.

Aug. Die Jungfrau. Kindlein, in diesem Zeitepunkte geboren, so-
ben im Alter von 20 Jahren, als Knaben, sehr tüchtig und jungfräulich
im Kopf, als Jungfrauen, den Mann bald zu erlangen zu werden.
Ihre ist ein unvermeidliche Folge ihres Zeitepunktes.

Sept. Die Waage. Kindlein, in diesem Zeitepunkte geboren, haben im
Alter von 8 Reichtum zu erwarten, wenn sie ihre Taten & Worte
gemäßig auf der Waage der Gerechtigkeit & des Gewissens abzuwiegen
verstehen.

Oktober. Der Scorpion. Kindlein, in diesem Zeitepunkte geboren, sind alle
zeit vieler Gefahren ausgesetzt, und werden besonders vor den giftigen
Scorpionen aufpassen das Raub & der Eruan. Lese- Klatschen zu
vermeiden. Diese Gefahren Scorpionen auffällig zu machen,
gibt es in der Welt. Sie ruft, nicht den bösen Geist, sondern die Natur!

Nov. Der Schütz. Kinder, in diesem Zeitepunkte geboren, sollen bei
allen Unternehmungen vorsichtig sein, falls Augen haben & ihr
Ziel nicht vermissen, sondern sie oft treffen, und man
Lockfalle bauen.

Der Steinbock. Kindlein, in diesem Zeitepunkte geboren, sollen
Lernen, ganz nützliche Dinge zu erlernen & zu allen Laien Gesellen
& Aemtern tauglich zu sein, auf was für man sie liebt & gelobt, wenn
sie, wenn sie sich frühzeitig dazu aufgeben, nicht lieber
faul zu sein und auf dem Wege der Faulheit zu sein. (Karl. Karl. 1883.)

Was die letzten 12 Schläge des Jahres bedeuten.

1. Du hast die Zeit, für heute der Tod.
2. O Mensch, bedenk', daß dies ist not.
3. Die Welt vergiftet mit ihrer Luft.
4. Das Gottes Will' sei dir bewußt.
5. All Schicksal ist Gnu, all Schicksal ist Gnu.
6. Zu spät ist oft die bitt're Ru.
7. Die Welt gewinnen ist nicht viel.
8. Der Tadel Tugend dein Ziel.
9. Holt die Lunge ruft im Sinn.
10. Der Tod ist ganz meist nicht fern sein.
11. Der Wurm nicht stirbt, der Tod nicht löst.
12. Wohl dir, wenn Christi Blut dich tröstet.

Emil Berchtold.

